

## Korea : Probleme der neutralen Ueberwachungskommission (NNSC)

### Vorgeschichte

Seit März 1991, d.h. seitdem das Kommando der Streitkräfte der Vereinten Nationen (UNC) den südkoreanischen General Hwong Wan-Tak zum Senior Member der Südseite für die militärische Waffenstillstandskommission (MAC) ernannt hat, boykottiert die Nordseite die MAC-Zusammenkünfte. Am 3. Juni 1991 teilte der stellvertretende Aussenminister Nordkoreas zudem dem tschechischen und polnischen Botschafter in Pyongyang mit, seine Regierung hätte nichts dagegen einzuwenden, wenn die tschechische und die polnische Delegation rasch zurückgezogen würden. Gegenüber den Vertretern der anderen beiden NNSC-Staaten, nämlich der Schweiz und Schweden, brachte Nordkorea ebenfalls zum Ausdruck, sie möchten über einen Abzug der NNSC-Delegationen nachdenken. Nordkorea erstattet im weitem der NNSC keine Meldungen mehr betreffend Kriegsmaterial und Personalrotation und unterband alle offiziellen Kontakte mit der NNSC. Von diesen Massnahmen, die eine Verletzung des WA darstellen, sind alle NNSC-Mitgliedsstaaten betroffen. Gegenüber den Polen und den Tschechen sind im übrigen die Nichtanerkennung von neuem Personal und Beschränkungen im Bereich der von Nordkorea gemäss WA zu erbringenden infrastrukturellen Leistungen angedroht worden.

### Das Berner Treffen

Um die durch Nordkorea gegenüber der NNSC ergriffenen, deren bisherigen Aktivitäten weitgehend lahmlegenden Massnahmen zu evaluieren, organisierte unser Departement am 8. August 1991 in Bern ein Treffen mit Vertretern der Aussenministerien der 3 anderen NNSC-Staaten Schweden, Polen, Tschechoslowakei. Das Treffen stand unter der Leitung von Botschafter Simonin.

Ziel war es, gestützt auf die Situationsanalyse und Beurteilung des Verhaltens Nordkoreas unter völkerrechtlichen Gesichtspunkten über Opportunität und Modalitäten einer Demarche der 4 NNSC-Mitgliedsstaaten zu befinden.

